

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 66 (1940)  
**Heft:** 13  
  
**Rubrik:** Lieber Nebelspalter!

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

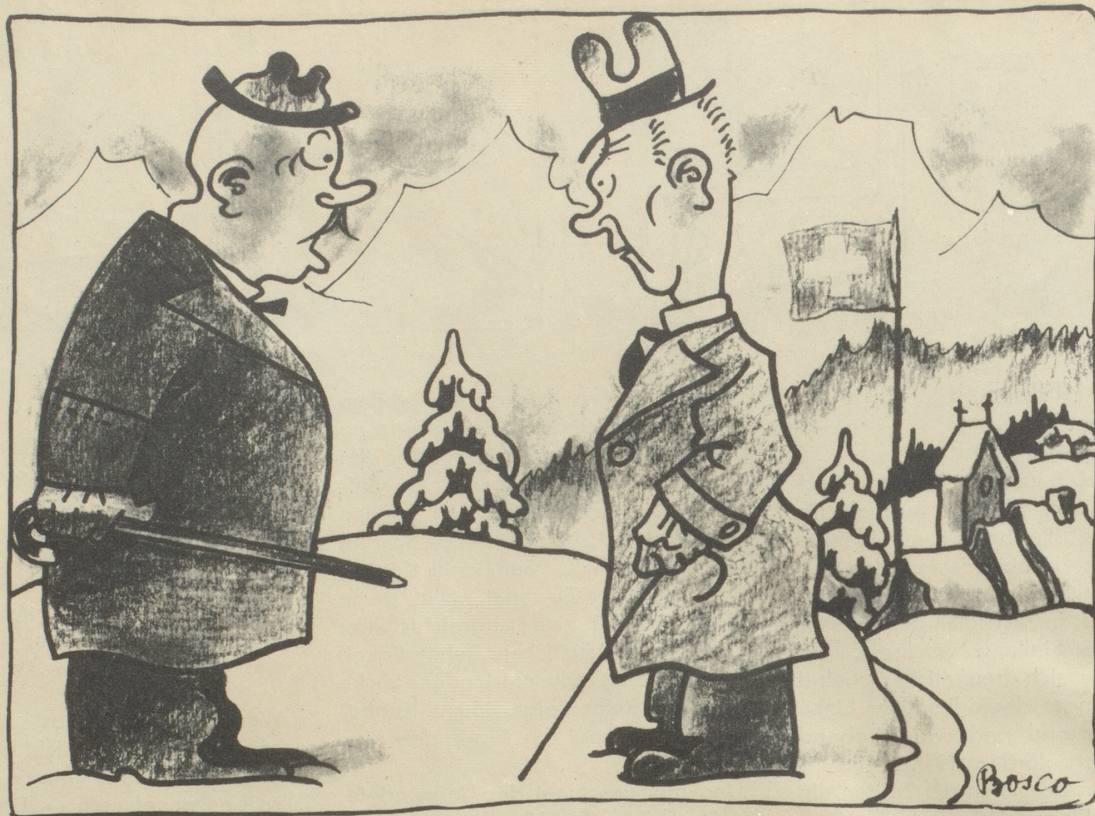
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 26.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Der Schwätzer

„Händ Sie's scho ghört, d'Schwiz sig vo de Franzose und de Dütsche vollständig unterminiert — en Druck uf en Chnopf, und es jagt die halb Schwiz i d'Luft!“  
 „Schwätze Sie doch kei so Mischd; glaube jetzt Sie en derige Blödsinn?“  
 „He nei — aber me wirts doch no dörfe wifersäge!“

## Lieber Nebelspalter!

Zwei Monate lang hatte der Ausschuf, des neugegründeten Vereins für die Vermittlung von Hilfskräften für die Landwirtschaft beraten. Nach der zehnten Sitzung waren die wichtigsten Meinungsverschiedenheiten zwischen den Vorstandsmitgliedern bereinigt. Man schritt zur Aufstellung der Statuten. Auf dem Papiere gediehen vergnüglich die Paragraphen. — Inzwischen wuchs auf den Aeckern der Roggen und auf den Wiesen das Gras.

Als der Herbst nahte, standen die Paragraphen des neugegründeten Ver-

eins in Reih und Glied. Die Ausschufmitglieder erhoben sich, rieben sich ihre steifen Glieder und putzten die verstaubten Brillen. — Auf dem Lande war eine reiche Ernte von Korn und Heu eingebracht worden und auf den Bäumen reiften die Aepfel.

Das Ganze ist ein Märchen. Sigismund

## Kindermund

In der Schule ist Rechenunterricht. Das «Exerzieren» mit «ganzen» Zahlen geht ausgezeichnet, dann kommt das Bruchrechnen. «Gottlieb,» sagt der Lehrer zu einem Schüler, dessen Vater ein Schneidermeister ist, «ich suche mir bei Deinem Vater Stoff zu einem Anzug aus, den Meter zu  $6\frac{3}{4}$  Franken, ich benötige  $3\frac{3}{4}$  Meter, was kostet mich der Stoff?» — «Herr Lehrer,» sagt der Schüler, «Sie sind ein großer Mann, Sie brauchen 4 Meter Stoff, Sie sind ein feiner Herr, Sie nehmen keinen Stoff zu  $6\frac{3}{4}$  Franken, sondern für 8 Franken; viermal 8 ist 32; kostet Sie der Stoff 32 Franken, Herr Lehrer!» Carl

## Wünsche

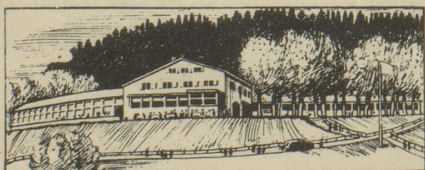
Sie: «Wenn mer g'hürotet sind, wett i sofort zwei Dienschtmaitli hal!»

Er: «Hundert chascht ha, Schatzibei, nur nüd zur glyche Zyt!» Kan

## Kriegs-Klebewörter


Diplomatiefseebombe  
 Kommentarnung  
 Bataillondon  
 Maginotenwechsel  
 Paristokrat  
 Bomberlin  
 Warschauspiel  
 Posensation  
 Petsamoskau  
 Motorpedo  
 Barbareiertätsch  
 Tremolotow

Agscho



Die wunderbare Aussicht auf Zürich

von der **Wirtschaft zur Waid, Zürich 10**

 Tel. 6 25 02 Hans Schellenberg-Mettler

Im **Büffet Bärn**  
 höcklet me gärn!

S. Scheidegger